

21 | 22

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT 2021/22

03 Konzern-Zwischenlagebericht

- 03 Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2021/22
- 04 Stand und Entwicklung des Beteiligungsportfolios
- 04 Bericht über das Portfolio
- 07 Mitarbeiter
- 07 Forschung und Entwicklung
- 07 Risikobericht
- 10 Aktionärsstruktur
- 10 Entwicklung der UIAG-Aktie
- 11 Ausblick

12 Konzern-Zwischenabschluss

- 12 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 16 Konzern-Eigenkapital-Entwicklung
- 18 Segmentberichterstattung

20 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

- 20 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 20 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen
- 21 Konsolidierungskreis
- 21 Änderungen des Konsolidierungskreises
- 24 Angaben zur Fehlerkorrektur nach IAS 8
- 26 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 27 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 28 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 28 Finanzinstrumente
- 30 Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode
- 31 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 32 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 33 Weitere Informationen

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

über das erste Halbjahr 2021/22 der Unternehmens Invest AG

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2021/22 (01.10.2021–31.03.2022)

Der Ukraine-Krieg und die gegen Russland verhängten Sanktionen belasteten im ersten Halbjahr die Weltwirtschaft und bremsten auch den Aufschwung der österreichischen Volkswirtschaft. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung hat die bereits hohen Rohstoff- und Energiepreise nochmals angetrieben und folglich nochmals zu einer Erhöhung der Inflation geführt. Die Sanktionen der westlichen Staatengemeinschaft führen zu Exportausfällen. Zumindest kurzfristig dürfte sich auch die Lieferkettenproblematik verschärfen. Folglich verlangsamt sich der durch den Wegfall der pandemiebedingten Hemmnisse getragene Wirtschaftsaufschwung. Das IHS senkte in seiner Prognose der österreichischen Wirtschaft das BIP-Wachstum auf 3,6% für das Jahr 2022 bzw. 2,3% für 2023. Vor allem die Verbraucherpreise stiegen durch den Energiepreisschock kontinuierlich an und werden mit 5,5% bzw. 2,3% deutlich stärker zulegen als zuletzt erwartet.¹⁾

Die Dauer der militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine ist derzeit nicht abschätzbar. Das Ausmaß und die Dauer der Belastung der Weltwirtschaft durch den Krieg ist mit äußerst hoher Unsicherheit verbunden. Sollten die Auseinandersetzungen weiter eskalieren und die NATO direkt involviert werden, wären die Folgen unabsehbar. Ein Wegfall der russischen Rohstoffexporte würde zu einem weiteren Anstieg der Preise führen und könnte eine Rezession auslösen. Der Ukraine-Krieg könnte auch dazu führen, dass die globalen Lieferketten noch stärker in Mitleidenschaft gezogen werden, als es ohnehin zu erwarten ist.

Auch die Covid-19-Pandemie ist bei Weitem noch nicht überwunden. In China scheint die Omikron-Welle später als anderenorts angekommen zu sein. Damit steigt das Risiko von erneuten Schließungen von Produktionsstätten und Häfen, was die Normalisierung der globalen Lieferketten weiter verzögern könnte. Auch eine neue Corona-Variante würde im Herbst und Winter 2022 wiederum Infektionsschutzmaßnahmen erfordern. Aufwärtspotenziale für die Weltwirtschaft würden sich bei einem schnellen Ende des Ukraine-Konfliktes durch eine politische Lösung ergeben, die eine Lockerung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland ermöglicht.

Delisting

Am 21.03.2022 wurde der Vorstand der Unternehmens Invest AG von den Aktionären, nämlich der Knünz GmbH, der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, der Nucleus Beteiligungs GmbH und Herrn Paul Neumann – die gemeinsam 5.543.900 Aktien (das sind rund 87,04%) der Unternehmens Invest AG halten – informiert, dass diese gemäß § 38 Abs. 7 BörseG 2018 ein Delisting der Unternehmens Invest AG verlangen.

Die Knünz GmbH stellte ein Angebot zur Beendigung der Handelszulassung der Aktien der Unternehmens Invest AG an die UIAG-Aktionäre zum Preis von € 29,41 cum Dividende 2021/22 je Aktie. Die Annahmefrist lief vom 29.04.2022 bis zum 27.05.2022, es wurden insgesamt 96.167 Aktien eingeliefert.

Die Unternehmens Invest AG hat den Antrag auf Widerruf der Zulassung ihrer Aktien am 04.05.2022 bei der Wiener Börse AG eingereicht. Der Widerruf der Zulassung zum Amtlichen Handel der Aktien der Unternehmens Invest AG erfolgt mit Ablauf Freitag, 19.08.2022.

¹⁾ Quelle: IHS-Frühlingsprognose der österreichischen Wirtschaft 2022/23

Infolge der Beendigung der Handelszulassung hat eine Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien zu erfolgen. Nach dieser Umstellung auf Namensaktien gilt im Verhältnis zur Gesellschaft gemäß § 61 Abs. 2 AktG nur jene Person als Aktionär, die im Aktienbuch eingetragen ist. Dies gilt insbesondere auch für die Auszahlung von Dividenden sowie für die Teilnahme an künftigen Hauptversammlungen. Für die Eintragung in das Aktienbuch müssen die Aktionäre der Unternehmens Invest AG Informationen gemäß § 61 Abs. 1 AktG übermitteln. Die Eintragung in das Aktienbuch ist für die Aktionäre bedeutsam, da gegenüber der Gesellschaft nur derjenige als Aktionär gilt und die entsprechenden Rechte ausüben kann, der als Aktionär im Aktienbuch eingetragen ist und geführt wird. Die Rechtsstellung der Aktionäre, die im Aktienbuch eingetragen sind, wird durch die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien nicht beeinträchtigt. Ihre Beteiligung an der Gesellschaft bleibt ebenso unverändert, wie die mit ihren Aktien verbundenen Rechte.

Die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien muss binnen zwölf Monaten ab Delisting der Aktien vom Amtlichen Handel der Wiener Börse AG erfolgen.

Virtuelle Hauptversammlung

Am 23.03.2022 wurde die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2020/21 erneut virtuell abgehalten. Der Vergütungsbericht über das Geschäftsjahr 2020/21 wurde einstimmig beschlossen. Herr Dr. Rudolf Knünz wurde in den Aufsichtsrat gewählt, und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgerechnet wird. Die Funktionsperiode von Herrn Dr. Manfred De Bock ist mit Beendigung der Hauptversammlung von 23.03.2022 abgelaufen und er ist aus dem Aufsichtsrat der Unternehmens Invest AG ausgeschieden.

STAND UND ENTWICKLUNG DES BETEILIGUNGSPORTFOLIOS

Zum Stichtag 31.03.2022 hielt die Unternehmens Invest AG direkt Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	31.03.2022	30.09.2021
Pongratz Trailer-Group GmbH ¹⁾	100,0%	100,0%
BEGALOM Guss GmbH	79,68%	70,08%
UIAG Informatik-Holding GmbH	79,92%	79,92%
UIAG AFO GmbH	100,0%	100,0%
All for One Group SE ²⁾	14,94%	14,94%
Plastech Holding GmbH	100,0%	100,0%
UIAG Beteiligungs GmbH	100,0%	100,0%

Die Unternehmens Invest AG hält selbst keine Zweigniederlassungen.

BERICHT ÜBER DAS PORTFOLIO DER UNTERNEHMENS INVEST AG

Segment IT

All for One Group SE

Die All for One Group SE hat im ersten Halbjahr 2021/22 ihre Umsatzstärke und das Leistungsspektrum rund um die SAP-Transformation und das Produktgeschäft sowie ihre Kundenbasis in Polen und der Schweiz durch drei Akquisitionen ausgebaut. Die nunmehrige All for One Poland Sp. z o.o. wird mit rund 400 Mitarbeitern und einem Kundenstamm von etwa 400 Unternehmen den Wachstumskurs der All for One-Gruppe insbesondere im Bereich der SAP S/4HANA-Transformation und bei internationalen Großprojekten stärken. Die Schweizer ASC-Gruppe zeichnet sich vor allem durch Kompetenz in den Bereichen Business- und IT-/SAP-Consulting insbesondere für Lösungen im Corporate Finance- und Enterprise Performance-Management aus und die blue-zone GmbH ist ein Spezialist für Cloud-basierte Produktentwicklung.

¹⁾ Davon 6,0% über die UIAG Beteiligungs GmbH

²⁾ UIAG Informatik-Holding GmbH hält 25,07% an All for One Group SE, die UIAG AFO GmbH hält 10,33%

Die Umsatzerlöse einschließlich der Akquisitionen belaufen sich auf 230,4 m€ (+24%), das organische Wachstum beträgt 10%. Die wiederkehrenden Umsätze wurden auf insgesamt 118,5 m€ (+20%) gesteigert und machten 51% des Gesamtumsatzes aus. Hierzu trugen Cloud Services und Support mit 55,1 m€ (+32%) sowie Software Support mit 58,3 m€ (+5%) bei.

Das EBIT stieg auf 13,0 m€ (+22%), das EBIT vor M&A-Effekten (non-IFRS) beläuft sich auf 17,7 m€ (Marge 7,7%).

Das anorganische Wachstum durch die erfolgten Akquisitionen sowie die weiterhin zu erwartende hohe Nachfrage von Kundenseite werden sich positiv auf das Umsatzwachstum der All for One Group SE auswirken. Die Vertriebspipeline ist gut gefüllt und das Abo-Modell CONVERSION/4 für Transformation und Innovation mit SAP S/4HANA nimmt deutlich an Fahrt auf. Weiters wurde im Mai 2022 mit der POET GmbH ein Customer Experience (CX) Spezialist mit Sitz in Karlsruhe/Deutschland erworben. Auf dieser Basis hat die All for One Group SE ihre Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2021/22 leicht angehoben und rechnet mit einem Umsatz von 440 m€ bis 460 m€ und einem EBIT zwischen 24 m€ und 26 m€.

Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 743.823 Aktien (das sind 14,94%) an der All for One Group SE und erhielt März 2022 eine Dividendenzahlung in Höhe von rund 1,1 m€.

UIAG Informatik-Holding GmbH

Die UIAG Informatik-Holding GmbH hält 1.248.873 Aktien (25,07%) an All for One Group SE. Aus dieser Beteiligung wurde im März 2022 eine Dividende in Höhe von 1,8 m€ an die UIAG Informatik-Holding GmbH ausgeschüttet.

UIAG AFO GmbH

Die UIAG AFO GmbH wurde im Mai 2021 als 100%-Tochtergesellschaft der Unternehmens Invest AG gegründet und hält 515.000 Aktien der All for One Group SE (10,33%). Aus dieser Beteiligung wurde im März 2022 eine Dividende in Höhe von 747 t€ an die UIAG AFO GmbH ausgeschüttet.

Segment Kunststoff

Plastech Holding-Gruppe

Die Unternehmens Invest AG hält 100% an der Plastech Holding GmbH. An der Kautex Holding GmbH hält die Unternehmens Invest AG nunmehr direkt und indirekt insgesamt 89,05%.

Die Kautex Holding-Gruppe ist ein weltweit tätiger Sondermaschinenbauer, dessen Produktportfolio Blasformmaschinen in unterschiedlichen Größen für verschiedene Anwendungsmöglichkeiten in den vier Maschinensegmenten Industrial Packaging, Consumer Packaging, Spezialanwendungen und Automotive umfasst.

Aufgrund der erfolgreichen Fokussierung auf die Bereiche Packaging und Spezialanwendung konnte der Auftragszugang im ersten Halbjahr 2021/22 mit einem Zuwachs von 40% deutlich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesteigert werden. Wegen der anhaltenden globalen Lieferkettenprobleme reduzierten sich die Umsatzerlöse jedoch auf 30,3 m€ (H1 2020/21: 35,0 m€), wodurch die Plastech Holding-Gruppe im ersten Halbjahr 2021/22 ein negatives EBIT ausweist.

Während der Beginn des zweiten Halbjahres 2021/22 durch den Ukraine-Krieg sowie die strikten Lockdowns in China infolge der Zero-Covid-Politik negativ beeinträchtigt war, wird für den weiteren Verlauf insgesamt mit einem starken Auftragseingang gerechnet. Dies sollte für das Geschäftsjahr 2021/22 zu einer moderaten Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr führen.

Durch das konsequente Vorantreiben der Entwicklungen von intelligenten Produktionslösungen im Extrusionsblasformen, die das Verarbeiten von Recyclingmaterialien sowie massivste Gewichtsreduzierung der Artikel ermöglichen, leistet die Kautex Holding-Gruppe nicht nur einen Beitrag zur kosteneffizienten Produktion durch den Kunden, sondern hilft auch aktiv bei der Ressourcenschonung.

Segment UIAG

Im März 2022 erhielt die Unternehmens Invest AG aus ihrer Beteiligung an der All for One Group SE (14,94%) eine Dividende in Höhe von 1,1 m€.

Die von der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gewährten Kreditrahmen belaufen sich auf insgesamt 20.800 t€, wovon per 30.09.2021 noch 6.602 t€ ausgenutzt waren. Im ersten Halbjahr 2021/22 erfolgten Tilgungen in Höhe von 4.000 t€, damit sind per 31.03.2022 noch 2.602 t€ des Kreditrahmens ausgenutzt. Das von Herrn Bernd Neumann gewährte langfristige Darlehen in Höhe von 4.000 t€ besteht weiterhin.

Segment Sonstige

Pongratz Trailer-Group GmbH

Die Pongratz-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2021/22 den Umsatz erneut steigern, was im Wesentlichen auf die Absatzsteigerung bei höherwertigen Anhängern sowie auf die durch deutlich gestiegene Einkaufspreise durchgeführten Preiserhöhungen zurückzuführen ist. Der Auftragsstand ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, aufgrund der anhaltenden Lieferkettenthematik konnte jedoch nicht das volle Umsatzpotenzial im ersten Halbjahr ausgeschöpft werden.

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie und die Ukraine-Krise kommt es weiterhin zu Engpässen bei der Materialverfügbarkeit. Seit März 2022 gab es drastische Preiserhöhungen seitens der Lieferanten, zum Teil sogar rückwirkend für bereits bestellte oder auch im Rückstand befindliche Lieferungen. Diese Mehrkosten konnten größtenteils nicht weitergegeben werden. Die von Pongratz durchgeführten Preiserhöhungen sind zeitversetzt wirksam.

Durch die gestiegenen Einkaufspreise, teilweise rückwirkende Preiserhöhungen und die Problematik in der Lieferkette, die wiederum zu erhöhten internen Aufwendungen geführt haben, entspricht das Ergebnis des ersten Halbjahres nicht den Budgeterwartungen bzw. dem Vorjahresvergleich.

Die Pongratz-Gruppe arbeitet weiterhin konsequent an ihrem Portfolio und entwickelt neue Anhänger-Modelle. Weiters werden laufend interne Projekte zur Optimierung der internen Abläufe sowie zur Effizienzsteigerung in der Produktion evaluiert, analysiert und umgesetzt.

Im Februar 2022 wurden 5% der von der Unternehmens Invest AG direkt an der Pongratz Trailer-Group GmbH gehaltenen Anteile in die UIAG Beteiligungs GmbH eingebracht, die nunmehr 6% hält. Die Unternehmens Invest AG hält direkt 94% an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

UIAG Beteiligungs GmbH

Die UIAG Beteiligungs GmbH hält 6% der Anteile an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

BEGALOM Guss GmbH

Die Umsatzerfüllung der BEGALOM Guss GmbH liegt im ersten Halbjahr hinter den Erwartungen. Dies ist eine Folgewirkung der Covid-19-Pandemie, die im ersten Halbjahr 2021/22 deutlich erhöhte Krankenstandstage verursachte und in weiterer Folge zu einer reduzierten Betriebsleistung geführt hat. Die Auftragslage hat sich hingegen weitgehend stabilisiert, aktuell liegt sie sogar über dem Vorkrisenniveau.

Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges sind massiv gesteigerte Energiekosten und Teuerungen bei Aluminium – dem wichtigsten Rohstoff – spürbar, die nur zum Teil durch die Einführung von Material- und Energieteuerungszuschlägen bei Kundenaufträgen abgedeckt werden können.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres konnte jedoch durch die zur Verfügung stehenden Fördermittel (Verlustersatz, Ausfallbonus sowie Quarantänevergütung) auf Planniveau gehalten werden.

Im Februar 2022 wurden 9,6% der von einem Mitgesellschafter gehaltenen Anteile an der BEGALOM Guss GmbH von der Unternehmens Invest AG erworben. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 79,68%.

MITARBEITER

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	H1 2021/22	GJ 2020/21
Angestellte	2.873	2.301
Arbeiter	371	377
Gesamt	3.244	2.678

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2021/22 hat die Plastech Holding-Gruppe, insbesondere die Kautex Maschinenbau GmbH, laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten fortgesetzt, zum Teil abgeschlossen und neue Projekte gestartet. In dieser Gesellschaft beträgt der Aufwand für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr 2021/22 1.226 t€. Entwicklungskosten in Höhe von 670 t€ wurden für produktfähige Entwicklungen aktiviert.

Konkrete Entwicklungsschwerpunkte in der Plastech Holding-Gruppe waren weiterhin die Entwicklung von Extrusionsköpfen, die Entwicklung von Maschinensoftwarearchitektur in Kombination mit Sensorik sowie verbesserte hybride Produktionssysteme.

Darüber hinaus wurden in der UIAG-Gruppe im ersten Halbjahr keine wesentlichen F&E-Aktivitäten durchgeführt.

RISIKOBERICHT

Die Auswirkungen des Kriegsgeschehens in der Ukraine und die weitere Entwicklung sind derzeit kaum abschätzbar. Sanktions- und Embargomaßnahmen, Energie- und Rohstoffpreissteigerungen sowie Lieferkettenstörungen – zum Beispiel in der Automotive Industrie – können den Inflationsdruck verschärfen und die konjunkturelle Entwicklung weiter beeinträchtigen. Dies gilt ebenso für die Corona-Pandemie, deren weiterer Verlauf derzeit kaum vorhersehbar ist. Obwohl die Corona-Maßnahmen vielerorts reduziert wurden, zeigt die Entwicklung in China, dass auch in Zukunft Lockdowns und daraus resultierende Lieferengpässe nicht ausgeschlossen werden können.

Die gegen Russland verhängten Wirtschaftssanktionen infolge der Ukraine-Invasion lösten Preisanstiege und hohe Volatilität bei vielen Rohstoffen aus. Die Preissteigerungen reflektieren die große Bedeutung Russlands insbesondere auf den Märkten für Energierohstoffe. Die Gaspreise erhöhten sich im März – trotz des relativ milden Winters – um 60%. Die OECD berichtet, dass der Weizenpreis seit Jänner 2022 um mehr als 80% gestiegen ist, da Russland und die Ukraine gemeinsam für rund ein Viertel der globalen Weizenexporte verantwortlich zeichnen.¹⁾

Diese negativen Aussichten wirkten sich auch auf den Welthandel aus, der sich nach einem schwachen ersten Quartal im April wieder langsam stabilisierte. Jedoch befinden sich nach wie vor rund 12% der Gütermengen auf Schiffen im Stau. Aus Shanghai, dem größten Containerhafen der Welt, wurden Lockdown-bedingt rund 30% weniger Güter entladen, was die Lieferengpässe weiter verschärfen könnte.

Der Euroraum ist von der Ukraine-Krise besonders stark betroffen. Der Krieg und die Sanktionen gegen Russland haben wirtschaftliche Auswirkungen in Form von steigenden Energiepreisen und befürchteten Energieengpässen. Auch erneute Unterbrechungen von Lieferketten, geringere Exporte sowie die allgemeine Verunsicherung bei Konsum und Industrie wirken sich negativ aus.

¹⁾ Quelle: OeNB Konjunktur aktuell, Mai 2022

Diese negativen Auswirkungen sind wesentlich von der Dauer der durch die Corona-Pandemie und dem Kriegsgeschehen in der Ukraine hervorgerufenen Krise und den damit verbundenen Einschränkungen abhängig, wobei die Segmente der UIAG-Gruppe davon unterschiedlich stark betroffen sind. Die dargestellten Einschätzungen erfolgen in einem höchst volatilen Wirtschaftsumfeld und sind daher mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Segment IT

Angesichts der anhaltenden globalen Covid-19-Pandemie und des Kriegsgeschehens in der Ukraine überprüft die All for One Group SE ihre Risikolage fortwährend. Die Risiken gesellschaftlicher, politischer, gesamtwirtschaftlicher und regulatorischer Entwicklungen werden weiterhin als hoch eingestuft. Das Konjunkturrisiko ist weiterhin erhöht, eine Erholung könnte sich noch weiter nach hinten verschieben. Unvermindert hoch sind auch die Markt- und Branchenrisiken, die die vertrieblichen Erfolge der All for One Group SE weiterhin beeinträchtigen dürften.

Im Rahmen der Cyberrisiken – die als hoch eingestuft werden – könnte sich eine erhöhte Gefährdungslage vor dem Hintergrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine weiter verschärfen. Professionalisierung, Häufigkeit und Vielfalt von Cyberangriffen nehmen weiter zu. Um diesen Risiken wirkungsvoll entgegenzuwirken und die Daten und Systeme der Kunden noch besser zu schützen, baut die All for One Group SE die bereits umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen und Abwehrmaßnahmen kontinuierlich aus.

Die Akquisition der All for One Poland sorgt in der All for One Group SE für zusätzlichen Rückenwind beim Umstieg auf SAP S/4HANA sowie der Durchführung internationaler Projekte. Das Innovations- und Wachstumstempo nimmt durch die jüngsten Akquisitionen der ASC-Gruppe, der blue-zone GmbH und der POET GmbH deutlich zu.

Durch die im Mai 2022 erfolgreich platzierten Schuldscheindarlehen verfügt die All for One Group SE über entsprechende finanzielle Mittel zum weiteren Ausbau bzw. zur Stärkung ihres Produktportfolios.

Segment Kunststoff

Der Maschinen- und Anlagenbau ebenso wie die Automobilzulieferindustrie sind stark exportabhängig und ihre Entwicklung wird besonders von den weltweiten Absatz- und Beschaffungsmärkten und deren Marktzugängen bestimmt. Gesellschaftliche Entwicklungen, wie zum Beispiel das Voranschreiten der E-Mobilität und verschärfte regulatorische Auflagen für Klimaschutz, Energiemanagement und Schadstoffemissionen können die Geschäftsentwicklung stark beeinflussen. Auch die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten – wie die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Ethikstandards, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften und deren Auslegungen im Steuer- und Rechnungslegungsbereich und die generell ansteigende Regelungsdichte für kapitalmarktorientierte Unternehmen – sind mit Risiken verbunden.

Der deutsche Branchenverband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) geht in seiner Pressemitteilung vom 16.05.2022 davon aus, dass der Ukraine-Krieg dem exportorientierten Maschinen- und Anlagenbau einen spürbaren Dämpfer versetzt hat und für zusätzlichen Druck in den Lieferketten sorgt. In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres erreichten die Maschinenexporte aus Deutschland noch ein Wachstum von 4,8% im Vorjahresvergleich, im März gingen sie bereits um 6,2% zurück. Die Exporte nach China waren bereits vor dem Shanghai-Lockdown rückläufig. Die pandemiebedingten Lockdowns und Restriktionen in verschiedenen Städten und Regionen Chinas führten dazu, dass zahlreiche Unternehmen ihren Betrieb komplett einstellen mussten – zum Teil für drei Wochen oder sogar länger. Die Wiederaufnahme der Produktion vor allem in Schanghai läuft derzeit sehr schleppend. Die Auflagen für einen sogenannten Closed loop – die Beschäftigten arbeiten und wohnen auf dem Fabrikgelände – sind hoch, der Genehmigungsprozess zäh und es ist mit zusätzlichen Kosten für Mitarbeiterzuschläge, Betten und Desinfizierung zu rechnen. Die Hoffnungen auf baldige Belebung des chinesischen Marktes haben vor dem Hintergrund weitreichender Pandemie-Einschränkungen seit April einen deutlichen Dämpfer erhalten.

Dennoch leidet die Branche weiterhin an potenziellen Verzögerungen in der Lieferkette, Lieferengpässen sowie deutlich gestiegenen Frachtkosten, was vor allem Lieferungen aus Asien betrifft. Auch die nach wie vor bestehenden umfangreichen Reisebeschränkungen erschweren notwendige Kundenbesuche, die zur Inbetriebnahme von Maschinen

und für Serviceeinsätze notwendig sind. Von Vorteil für die Kautex Holding-Gruppe zeigt sich hier der bereits bestens global aufgestellte Servicebereich. Weiters werden virtuelle Maschinenabnahme weiterhin unterstützt und auch viele Kundenmessen werden bereits virtuell abgehalten.

Die Kundensegmente und geografischen Hauptmärkte sind unterschiedlich stark betroffen und entwickeln sich folglich auch recht unterschiedlich:

Während im Segment Automotive nach wie vor von keiner wesentlichen Erholung gesprochen werden kann, verzeichnet das Segment Packaging mittlerweile bereits vermehrt Auftragseingänge. Dennoch treffen die Kunden ihre Kaufentscheidungen immer noch recht zögerlich, was einerseits durch die nicht bezwungene Covid-19-Pandemie und die weiterhin unsichere Entwicklung der Rohstoffpreise, andererseits aber auch durch eine steigende Verunsicherung über die Einführung künftiger regulatorischer Vorgaben – wie zum Beispiel Steuern für Kunststoffe oder verpflichtende Recyclingquoten – bedingt ist.

Die asiatischen Märkte entwickeln sich grundsätzlich positiv, besonders der chinesische Markt konnte wieder eine lebhafte Nachfrage verzeichnen. Trotzdem muss aufgrund lokaler Covid-19-Maßnahmen mit unvermittelten Rückschlägen gerechnet werden. Auch in den USA erhellte sich die Investitionsstimmung zusehends, in Europa war hingegen im ersten Halbjahr 2021/22 aufgrund des Ukraine-Konfliktes noch eine starke Zurückhaltung zu spüren.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass Materialpreissteigerungen erst verzögert an die Abnehmer weitergeben werden können und daher die Profitabilität vorübergehend belastet wird. Die hohe Inflation birgt darüber hinaus das Risiko, dass sich das frei verfügbare Einkommen der Konsumenten verringert und so einzelne Produkte auf eine geringere Nachfrage treffen können.

Um den erhöhten Risiken aus einem möglichen Anstieg von Forderungsausfällen entgegenzuwirken, werden großvolumige Aufträge entsprechend abgesichert. Weitere Schritte zur Kostenanpassung und Liquiditätssicherung werden konsequent umgesetzt, um dem erhöhten Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken gegensteuern zu können.

In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, der Materialengpässe und Verzögerungen auf Lieferantenseite sowie der weiteren Entwicklung des Ukraine-Krieges besteht nach aktueller Einschätzung des Managements das Risiko, dass vereinbarte Finanzkennzahlen in der Plastech Holding-Gruppe nicht gehalten werden können. Sollte es zu einem Bruch der Finanzkennzahlen kommen, wurden Heilungsmöglichkeiten in den entsprechenden Kreditverträgen vereinbart.

Segment UIAG

Für die Unternehmens Invest AG besteht das Risiko der Wertminderung von Firmenwerten oder sonstigen Vermögenswerten, falls sich die aktuellen Einschätzungen und Planungsannahmen in Bezug auf die Entwicklung und die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges ändern.

Segment Sonstige

Im Segment Sonstige besteht vorrangig das Risiko, dass es vermehrt zu Materialengpässen wegen Verzögerungen auf Lieferantenseite kommen kann. Daher wurden verstärkt Lagerstände von zentralen Zulieferteilen aufgebaut, um Materialengpässen in der Produktion so weit wie möglich frühzeitig entgegenzuwirken. Es wurden auch in einzelnen Beteiligungen weitreichende Supply Chain Projekte initialisiert. Das Risiko wird als hoch eingeschätzt.

Ein weiteres Risiko besteht in der Verfügbarkeit von Personal zur Abarbeitung der Auftragsstände in einzelnen Beteiligungsunternehmen des Segments um die Verumsatzung entsprechend sicherzustellen. Das Risiko wird als hoch eingeschätzt.

Weiters wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht des Jahresfinanzberichtes über das Geschäftsjahr 2020/21 der Unternehmens Invest AG verwiesen.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER UNTERNEHMENS INVEST AG

Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 46.303.771,39 € und ist in 6.369.157 Stückaktien unterteilt.

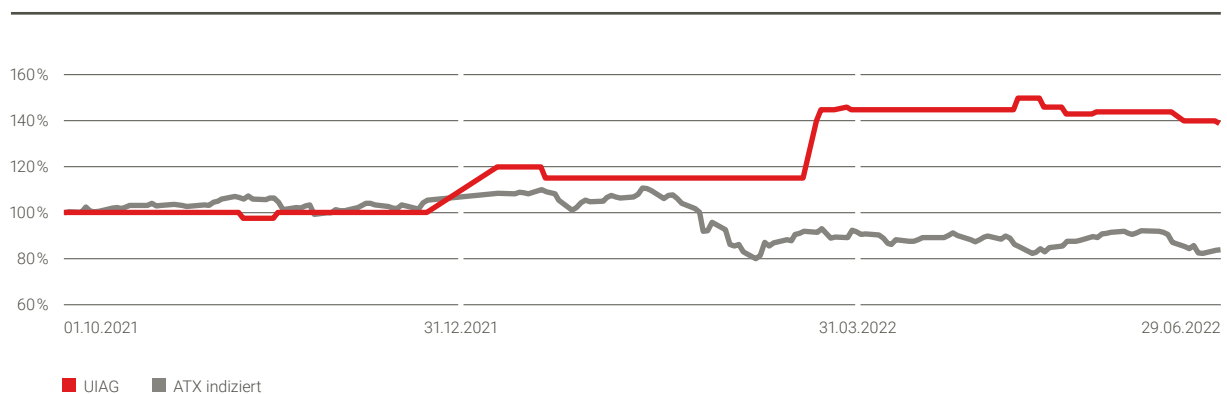
Im Rahmen des Angebotes der Knünz GmbH zur Beendigung der Handelszulassung der Unternehmens Invest AG wurden in der Annahmefrist vom 29.04.2022 bis zum 27.05.2022 96.167 Aktien (das sind rund 1,51% des Grundkapitals der Unternehmens Invest AG bzw. 48,6% des Streubesitzes) eingeliefert. Der letzte Handelstag der UIAG-Aktie ist der 19.08.2022.

	Juni 2022	30.09.2021
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	34,34%	34,34%
Knünz GmbH	14,76%	13,25%
Nucleus Beteiligungs GmbH	25,48%	25,32%
Herr Paul Neumann, MBA	13,97%	13,97%
Herr Bernd Neumann	9,85%	9,85%
Streubesitz	1,60%	3,28%

ENTWICKLUNG DER UIAG-AKTIE

Per 31.03.2022 betrug der Schlusskurs der UIAG-Aktie 29,00 € bei einer Marktkapitalisierung von 184,7 m€. Per 29.06.2022 lag der Kurs der UIAG-Aktie bei 27,80 € (Marktkapitalisierung 177,1 m€).

Kursentwicklung der UIAG-Aktie



AUSBLICK

Während das erste Halbjahr 2021/22 überaus positiv gestartet ist, haben die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes sowie die Zero-Covid Politik in China den Ausblick für das zweite Halbjahr deutlich eingetrübt. Die Planbarkeit hat aufgrund dieser größtenteils unvorhersehbaren Verwerfungen deutlich abgenommen. Somit ist es das wesentliche Ziel für das zweite Halbjahr 2021/22, kurzfristig die Liquidität der einzelnen Unternehmen zu sichern, die Kostenbasis diszipliniert weiterzuführen sowie die mittelfristigen Ziele konsequent zu verfolgen.

Dementsprechend fällt uns der Blick auf die mittelfristige Entwicklung unserer Unternehmen leichter als eine Prognose für das von Unsicherheiten geprägte zweite Halbjahr 2021/22. Mittelfristig gehen wir aber von einem robusten Wachstum und wieder steigenden Ertragszahlen für die UIAG-Gruppe aus.

Wien, am 30. Juni 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Paul Neumann, MBA
Vorsitzender



MMag. Benjamin Behr
Mitglied

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

über das erste Halbjahr 2021/22 der Unternehmens Invest AG

KONZERNBILANZ

AKTIVA t€	31.03.2022	30.09.2021 angepasst ¹⁾
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	224.243	192.459
Sachanlagen	85.354	83.941
Aktive latente Steuern	704	749
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14.616	14.518
	324.917	291.667
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	41.247	36.701
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	101.751	85.756
Zahlungsmittel und -äquivalente	54.759	85.479
	197.757	207.936
Summe Aktiva	522.675	499.602

¹⁾ Siehe „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

PASSIVA t€	31.03.2022	30.09.2021 angepasst¹⁾
Konzern-Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	46.304	46.304
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn/-verlust	52.484	56.283
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	98.788	102.587
Nicht beherrschende Anteile	44.848	46.000
	143.636	148.587
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	129.551	137.416
Personalverbindlichkeiten	21.057	19.443
Passive latente Steuern	32.198	31.730
Andere langfristige Schulden	24.217	2.195
	207.023	190.784
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	43.650	41.320
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	120.510	109.161
Rückstellungen	7.855	9.750
	172.015	160.231
Summe Passiva	522.675	499.602

¹⁾ Siehe „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

t€	01.10.2021– 31.03.2022	01.10.2020– 31.03.2021 angepasst ¹⁾
Umsatzerlöse	277.304	236.409
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	3.052	57
Sonstige betriebliche Erträge	3.617	2.769
Materialaufwand	-113.429	-94.866
Personalaufwand	-122.138	-107.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.030	-19.792
Abschreibungen	-21.289	-17.426
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.087	-229
Zinsergebnis	-1.877	-1.999
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	-2
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	-193
Ergebnis vor Steuern	210	-2.423
Steueraufwendungen	-2.773	-615
Ergebnis der Periode	-2.563	-3.038
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	<i>-5.021</i>	<i>-5.389</i>
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	<i>2.458</i>	<i>2.351</i>
Ergebnis je Aktie	-0,79 €	-0,85 €

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

t€	01.10.2021– 31.03.2022	01.10.2020– 31.03.2021 angepasst ¹⁾
Ergebnis der Periode	-2.563	-3.038
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Cashflow Hedge-Accounting – Nettoveränderung des Fair Value	385	11
Währungsumrechnungsdifferenzen	936	222
	1.321	233
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-3	1
	-3	1
Sonstiges Ergebnis der Periode	1.318	234
Gesamtergebnis der Periode	-1.245	-2.804
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	<i>-3.724</i>	<i>-5.171</i>
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	<i>2.479</i>	<i>2.367</i>

¹⁾ Siehe „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

t€	01.10.2021– 31.03.2022	01.10.2020– 31.03.2021 angepasst¹⁾
Ergebnis der Periode	-2.563	-3.038
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	21.039	17.426
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	250	11
Sonstige Veränderungen	-4.435	957
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	14.290	15.356
Veränderung des Working Capital	-4.711	-5.850
Gezahlte Ertragsteuern	-3.109	-3.352
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	6.470	6.154
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6.173	-3.236
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel und -äquivalente	-13.646	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	874	118
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-18.945	-3.118
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-6.789	765
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.037	1.310
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-7.797	-6.435
Gezahlte Dividenden	-3.634	-2.996
Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	-2.000	-4.520
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-18.183	-11.876
Veränderung der liquiden Mittel	-30.658	-8.840
Stand der liquiden Mittel am Beginn der Periode	85.479	77.106
Einfluss von Wechselkursänderungen	-62	58
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	54.759	68.324
<i>bestehend aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	54.759	68.324

¹⁾ Siehe „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG

t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn/-verlust	IAS 19-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage
Stand 01.10.2020 angepasst¹⁾ (= 30.09.2020 veröffentlicht)	46.304	57.818	-1.289	28
Sonstiges Ergebnis	0	0	1	10
Periodenergebnis	0	-5.389	0	0
Gesamtergebnis	0	-5.389	1	10
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-3.231	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	0	-3.231	0	0
Stand 31.03.2021 angepasst¹⁾	46.304	49.198	-1.288	38
Stand 01.10.2021 (= 30.09.2021 veröffentlicht)	46.304	55.877	-289	9
Sonstiges Ergebnis	0	0	-3	381
Periodenergebnis	0	-5.021	0	0
Gesamtergebnis	0	-5.021	-3	381
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-72	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	0	-72	0	0
Stand 31.03.2022	46.304	50.784	-292	390

¹⁾ Siehe „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

zurechenbar

IAS 21- Rücklage	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- Eigenkapital gesamt
177	103.038	50.698	153.736
239	250	-16	234
0	-5.389	2.351	-3.038
239	-5.139	2.335	-2.804
0	0	-2.996	-2.996
0	-3.231	-3.328	-6.559
0	-3.231	-6.324	-9.555
416	94.668	46.709	141.377
690	102.587	46.000	148.587
919	1.297	21	1.318
0	-5.021	2.458	-2.563
919	-3.725	2.480	-1.245
0	0	-3.634	-3.634
0	-72	2	-70
0	-72	-3.632	-3.704
1.609	98.788	44.848	143.636

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

t€	IT	Kunststoff	UIAG	Sonstige
H1 2020/21 (01.10.2020–31.03.2021)				
angepasst¹⁾				
Umsatzerlöse	185.534	35.020	0	15.855
<i>davon extern</i>	185.534	35.020	0	15.855
Abschreibungen	-14.327	-2.554	-30	-373
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	7.091	-6.388	-743	-218
Zinserträge	10	38	530	0
Zinsaufwendungen	-1.025	-1.888	-346	-42
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	0	2.164	-1
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	-193	0	0
EBT (Gewinn vor Steuern)	6.076	-8.431	1.605	-261
30.09.2021				
Vermögen	275.567	121.130	142.715	19.524
Investitionen ²⁾	10.567	2.098	4	309
Verbindlichkeiten	223.488	159.088	11.365	17.805
H1 2021/22 (01.10.2021–31.03.2022)				
Umsatzerlöse	230.375	30.281	0	16.648
<i>davon extern</i>	230.375	30.281	0	16.648
Abschreibungen	-17.842	-2.693	-30	-338
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	9.371	-5.339	-903	-802
Zinserträge	14	47	510	0
Zinsaufwendungen	-1.070	-2.102	-146	-45
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	0	1.086	-1
EBT (Gewinn vor Steuern)	8.315	-7.394	1.234	-852
31.03.2022				
Vermögen	304.662	118.376	139.821	18.021
Investitionen ²⁾	10.110	2.485	5	186
Verbindlichkeiten	251.572	162.591	7.330	17.222

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der Unternehmens Invest AG. Die UIAG Informatik-Holding-Gruppe (UIAG Informatik-Holding GmbH, All for One Group SE und UIAG AFO GmbH) wird im Segment IT und die Plastech Holding-Gruppe im Segment Kunststoff zusammengefasst. Das Segment Sonstige umfasst die Pongratz-Gruppe und BEGALOM Guss GmbH. UIAG stellt weiterhin ein eigenes Segment dar.

Die Segmente Sonstige und UIAG werden wie bisher nach UGB gesteuert. Daher werden in Übereinstimmung mit dem Management Approach nach IFRS die Finanzdaten für diese Segmente gemäß UGB angegeben und auf Konzernwerte nach IFRS übergeleitet. Die wesentlichen Überleitungen zwischen UGB und IFRS werden in der Spalte „Überleitung“ dargestellt und ergeben sich vor allem aus der unterschiedlichen Behandlung von Leasing im UGB und IFRS, der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf leistungsorientierte Verpflichtungen im OCI sowie aus der Bewertung der Beteiligungen.

¹⁾ Siehe „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

²⁾ Bezogen auf das jeweilige Halbjahr

Konsolidierung	Überleitung	Konzern
0	0	236.409
0	0	236.409
0	-142	-17.426
-3	32	-229
-1.253	723	48
1.253	1	-2.047
-1.511	-654	-2
0	0	-193
-1.514	102	-2.423
-86.483	27.150	499.602
0	207	13.185
-61.012	281	351.015
0	0	277.304
0	0	277.304
-229	-157	-21.289
-233	-7	2.087
-1.430	920	61
1.429	-4	-1.938
-1.085	0	0
-1.319	226	210
-85.912	27.707	522.675
0	380	13.166
-60.130	453	379.038

ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

über das erste Halbjahr 2021/22 der Unternehmens Invest AG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum 01.10.2021 bis 31.03.2022 der Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (das „Unternehmen“, die „Unternehmens Invest AG“ oder die „UIAG“) wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 erstellt. Die zum 30.09.2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insbesondere auch die Annahme der Unternehmensfortführung, werden unverändert angewendet. Der Vergleichszeitraum des Vorjahres umfasst die ersten sechs Monate des vorangegangenen Geschäftsjahres (01.10.2020 bis 31.03.2021).

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss über das erste Halbjahr 2021/22 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Im Konzern-Zwischenabschluss müssen zu einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und ermessensbehaftete Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im ersten Halbjahr 2021/22 beeinflussen können.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges, deren gesamtwirtschaftlichen Folgen Einfluss auf die UIAG-Gruppe haben und weiterhin nicht konkret abschätzbar sind, unterliegen die wesentlichen Schätzungen, Ermessensbeurteilungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können folglich von den Schätzungen abweichen.

Die Unternehmens Invest AG überprüft die vorgenommenen Schätzungen und die getroffenen Annahmen fortlaufend. Schätzungsänderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam erfasst.

Die Covid-19-Pandemie und der Ukraine-Krieg kann auf die Bilanzierung und Bewertung in unterschiedlichen Bereichen des Konzernabschlusses der Unternehmens Invest AG Auswirkungen haben, Ermessensentscheidungen erschweren und Schätzungsunsicherheiten erhöhen. Die zum 30.09.2021 ausgeführten wesentlichen Ermessensausübungen sowie Schätzungsunsicherheiten haben weiterhin Gültigkeit.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der Beherrschung der Unternehmens Invest AG stehen, sind in den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss über das erste Halbjahr 2021/22 einbezogen. Zum 31.03.2022 hält die Unternehmens Invest AG direkt Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	Anteilshöhe	Konsolidierungsart
Pongratz Trailer-Group GmbH	94,00%	VK
BEGALOM Guss GmbH	79,68%	VK
UIAG Informatik-Holding GmbH	79,92%	VK
UIAG AFO GmbH	100,0%	VK
All for One Group SE	14,94%	VK
Plastech Holding GmbH	100,0%	VK
UIAG Beteiligungs GmbH	100,0%	FV P&L

VK = Vollkonsolidierung FV P&L = Fair Value P&L („At Fair Value through Profit or Loss“)

Weitere 6% der Anteile an Pongratz Trailer-Group GmbH werden in der UIAG Beteiligungs GmbH gehalten. Die Pongratz Trailer-Group GmbH wird im Rahmen der Konsolidierung zu 100% in den Konzern-Zwischenabschluss der Unternehmens Invest AG miteinbezogen.

An der All for One Group SE hält die Unternehmens Invest AG direkt 14,94%, die UIAG AFO GmbH weitere 10,33% und die UIAG Informatik-Holding GmbH 25,07%, somit gesamt 50,34%.

ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

All for One Poland

Mit Wirkung zum 01.10.2021 (Erwerbszeitpunkt) hat die All for One Group SE 51% der Anteile an der SNP Poland Sp. z o.o., Suchy Las/Polen, nunmehr All for One Poland Sp. z o.o. (All for One Poland), übernommen. Seit diesem Tag wird die Gesellschaft, ein bedeutender Anbieter von SAP-Dienstleistungen in Polen mit mehr als 400 Mitarbeitern, über 400 Kunden sowie einem jährlichen Umsatzvolumen von aktuell über 30 m€ und einem positiven Betriebsergebnis (EBIT) in einem unteren einstelligen Millionenbereich, mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG einbezogen. Durch diesen Erwerb wird das Leistungsspektrum im Segment IT vor allem in Bezug auf Softwarelösungen und Services für digitale Transformationsprozesse und automatisierte Datenmigrationen sowie um Beratungsleistungen für internationale Projekte im gehobenen Mittelstand erweitert.

Für die vollständige Übernahme sämtlicher Anteile haben Käuferin und Verkäuferin (SNP Schneider-Neureither & Partner SE, Heidelberg/Deutschland) wechselseitige Kauf- bzw. Verkaufsoptionen bezüglich der ausstehenden 49% der Anteile an All for One Poland vereinbart, die entweder nach Abschluss des am 30.09.2023 endenden Geschäftsjahres ausgeübt werden können, oder verpflichtend nach Abschluss des am 30.09.2024 endenden Geschäftsjahres auszuüben sind. Mit Blick auf diese Optionen (Charakter eines Termingeschäftes) wird bereits zum Erwerbszeitpunkt die Übernahme sämtlicher Anteile an All for One Poland durch die All for One Group SE fingiert (Anticipated Acquisition-Methode). Daher werden im Rahmen der von der durchzuführenden Vollkonsolidierung von All for One Poland keine nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Der gesamte Kaufpreis für sämtliche Anteile an der All for One Poland besteht aus einem vertraglich vereinbarten Basiskaufpreis sowie aus variablen Kaufpreiskomponenten, die ganz maßgeblich vom Betriebsergebnis (EBIT) der All for One Poland der letzten beiden Geschäftsjahre vor Optionsausübung abhängig sind. Der anfängliche Basiskaufpreis in Höhe von 15,0 m€ ist abhängig von der künftigen Entwicklung einzelner Bilanzposten und war zum 31.03.2022 mit 19,3 m€ zu bewerten. Die ergebnisabhängige variable Kaufpreiskomponente ist sowohl nach unten (0,0 m€) als auch nach oben (+13,0 m€) begrenzt.

Die zum Erwerbszeitpunkt vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie deren Buchwerte zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

t€	Vorläufige beizulegende Zeitwerte¹⁾
Zahlungsmittel und -äquivalente	2.514
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	6.550
Vertragsvermögenswerte	88
Sonstige Vermögenswerte	2.181
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.895
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.346
Sachanlagen	345
Nutzungsrechte	1.954
Summe Vermögenswerte	39.873
Sonstige Rückstellungen	7
Leasingverbindlichkeiten	1.571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.631
Vertragsverbindlichkeiten	97
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	2.964
Ertragsteuerverbindlichkeiten	324
Latente Steuerschulden	1.258
Summe Schulden	9.852
Nettovermögen	30.021
Übertragene Gegenleistung	30.021
Abzüglich erworbener Zahlungsmittel und -äquivalente	2.514
Nettokaufpreis	27.507

Die Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Erwerbszeitpunkt 6.876 t€. Davon sind voraussichtlich 326 t€ uneinbringlich.

Die durch den Unternehmenskauf erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

t€	Anschaffungs- kosten	Nutzungsdauer Monate
Kundenbeziehungen	5.800	48–120
Auftragsbestand	2.513	12
Sonstige	33	
Summe	8.346	

Zum Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 17,9 m€ trugen insbesondere nicht identifizierbare immaterielle Vermögenswerte bei. Diese können nicht separat vom Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert werden (etwa „Human Capital“ wie Qualifikation und Know-how der Berater). Die Unternehmens Invest AG geht davon aus, dass der im Geschäftsjahr 2021/22 angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht anrechenbar sein wird.

Auf die Akquisition der All for One Poland entfallen für den Zeitraum 01.10.2021 bis 31.03.2022 externe Umsätze in Höhe von insgesamt 20,5 m€ sowie ein Periodenergebnis in Höhe von 0,0 m€. Darin enthalten sind zusätzliche akquisitionsbedingte Abschreibungen in Höhe von 1,8 m€ auf sonstige immaterielle Vermögenswerte.

¹⁾ Umgerechnet mit Stichtagskurs zum 01.10.2021 (4,5826 PLN je €)

Die aufwandswirksam erfassten Einmalkosten der Akquisition belaufen sich insgesamt auf 0,8 m€. Davon entfallen 0,2 m€ auf die Berichtsperiode.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes war die Erstkonsolidierung noch nicht abgeschlossen. Ein unabhängiges Wertgutachten lag noch nicht final vor.

ASC-Gruppe

Mit Wirkung zum 01.10.2021 (Erwerbszeitpunkt) hat die All for One Group SE sämtliche Anteile an der ASC Management Consulting AG, Engelberg/Schweiz, sowie sämtliche Anteile an der Advanced Solutions Consulting GmbH, Baden/Schweiz (beide zusammen nachfolgend „ASC-Gruppe“), erworben. Seit diesem Tag wird die ASC-Gruppe, ein etabliertes Schweizer Beratungsunternehmen im Business- und IT-/SAP-Consulting mit rund 50 Beratern (inklusive Freelancer) sowie einem jährlichen Umsatzvolumen von aktuell rund 12 mCHF und einem positiven Betriebsergebnis (EBIT) in einem unteren einstelligen Millionenbereich (CHF), mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Unternehmens Invest AG einbezogen. Gemeinsam mit dem bereits langjährig in die All for One Group SE integrierten schweizer Tochterunternehmen Process Partner AG, St. Gallen/Schweiz, soll mit dem Erwerb der ASC-Gruppe die Präsenz im schweizer SAP-Markt gestärkt werden. Das breite Beratungsangebot der ASC-Gruppe für die Bereiche Corporate Finance und Enterprise Performance Management konzentriert sich vor allem auf die Themengebiete Konzernkonsolidierung, Controlling sowie auf die daran angrenzenden Bereiche Unternehmensplanung, BI-Reporting und Analytics.

Der Kaufpreis besteht aus einem anfänglichen Basiskaufpreis in Höhe von 8,5 mCHF, der nachträglichen Kaufpreisanpassungen unterliegt sowie aus variablen Kaufpreiskomponenten, die ganz maßgeblich vom Betriebsergebnis (EBIT) der beiden Kalenderjahre 2020 und 2021 der einschlägigen Gesellschaften abhängig sind. Die ergebnisabhängige variable Kaufpreiskomponente ist sowohl nach unten (−0,3 mCHF) als auch nach oben (+3,0 mCHF) begrenzt.

Die zum Erwerbszeitpunkt vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie deren Buchwerte zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

t€	Vorläufige beizulegende Zeitwerte ¹⁾
Zahlungsmittel und -äquivalente	1.907
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	1.450
Sonstige Vermögenswerte	286
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.841
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.959
Sachanlagen	39
Nutzungsrechte	669
Summe Vermögenswerte	15.151
Leasingverbindlichkeiten	669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	965
Vertragsverbindlichkeiten	1.136
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	113
Pensionsrückstellungen	1.229
Latente Steuerschulden	357
Sonstige Verbindlichkeiten	225
Summe Schulden	4.694
Nettovermögen	10.457
Übertragene Gegenleistung	10.457
Abzüglich erworbener Zahlungsmittel und -äquivalente	1.907
Nettokaufpreis	8.550

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weicht nicht wesentlich von den Bruttoforderungen ab.

¹⁾ Umgerechnet mit Stichtagskurs zum 01.10.2021 (1,0791 CHF je €)

Die durch den Unternehmenskauf erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

t€	Anschaffungs- kosten	Nutzungsdauer Monate
Kundenbeziehungen	3.661	96
Auftragsbestand	298	6
Summe	3.959	

Zum Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 6,8 m€ trugen insbesondere nicht identifizierbare immaterielle Vermögenswerte bei. Diese können nicht separat vom Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert werden (etwa „Human Capital“ wie Qualifikation und Know-how der Berater). Die Unternehmens Invest AG geht davon aus, dass der im Geschäftsjahr 2021/22 angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht anrechenbar sein wird.

Auf die Akquisition der ASC-Gruppe entfallen für den Zeitraum 01.10.2021 bis 31.03.2022 externe Umsätze in Höhe von insgesamt 4,7 m€ sowie ein negatives Periodenergebnis in Höhe von –0,1 m€. Darin enthalten sind zusätzliche akquisitionsbedingte Abschreibungen in Höhe von 0,5 m€ auf sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Die aufwandswirksam erfassten Einmalkosten der Akquisition belaufen sich insgesamt auf 0,3 m€. Davon entfallen 0,1 m€ auf die Berichtsperiode.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes war die Erstkonsolidierung noch nicht abgeschlossen. Ein unabhängiges Wertgutachten lag noch nicht final vor.

ANGABEN ZU FEHLERKORREKTUREN NACH IAS 8

Wie im Konzernabschluss zum 30.09.2021 ausgeführt, wurde der Konzernabschluss zum 30.09.2020 sowie der Halbjahresabschluss zum 31.03.2021 der Unternehmens Invest AG von der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) einer Prüfung gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 RL-KG (Prüfung ohne besonderen Anlass) unterzogen. Der Prüfensat der OePR hat im Rahmen dieser Prüfung eine fehlerhafte Rechnungslegung festgestellt.

Die vorgenommenen Fehlerkorrekturen betreffen die Anpassung der Konsolidierung der UIAG Informatik-Holding GmbH zum 30.09.2019 (Anpassung I), die Anpassung der Werthaltigkeitsprüfung der ZGE Plastech Holding-Gruppe und die Bewertung der Optionsverbindlichkeit (Anpassung II). Beide Fehlerkorrekturen wurden im Detail im Konzernabschluss zum 30.09.2021 in der Konzernanhang-Angabe (III) „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ beschrieben. Im Folgenden sind die Anpassungen zum veröffentlichten Konzernzwischenabschluss über das erste Halbjahr 2020/21 angeführt.

t€	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur			31.03.2021 angepasst
	31.03.2021 veröffentlicht	Anpassung I	Anpassung II	
Immaterielle Vermögenswerte	234.623	–15.346	–20.352	198.925
davon Firmenwert	122.530	–12.045	–20.352	90.133
davon sonstige immaterielle Vermögenswerte	112.093	–3.301	0	108.792
Sachanlagen	81.566	0	0	81.566
Aktive latente Steuern	1.246	0	0	1.246
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13.579	0	0	13.579
Langfristiges Vermögen	331.014	–15.346	–20.352	295.316
Kurzfristiges Vermögen	181.549	0	0	181.549
Summe Aktiva	512.563	–15.346	–20.352	476.865

t€	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur			31.03.2021 angepasst
	31.03.2021 veröffentlicht	Anpassung I	Anpassung II	
Konzern-Eigenkapital	173.079	-14.389	-17.313	141.377
<i>davon Mehrheitseigentümer</i>	125.151	-13.170	-17.313	94.668
<i>davon Minderheiten</i>	47.928	-1.219	0	46.709
Finanzielle Verbindlichkeiten	146.875	0	0	146.875
Personalverbindlichkeiten	21.471	0	-140	21.331
Passive latente Steuern	35.082	-957	0	34.125
Andere langfristige Schulden	5.207	0	-2.899	2.308
Langfristige Schulden	208.635	-957	-3.039	204.639
Kurzfristige Schulden	130.849	0	0	130.849
Summe Passiva	512.563	-15.346	-20.352	476.865

t€	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur			H1 2020/21 angepasst
	H1 2020/21 veröffentlicht	Anpassung I	Anpassung II	
Umsatzerlöse	236.409	0	0	236.409
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	57	0	0	57
Sonstige betriebliche Erträge	2.769	0	0	2.769
Materialaufwand	-94.866	0	0	-94.866
Personalaufwand	-107.358	0	-22	-107.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.792	0	0	-19.792
Abschreibungen	-15.313	-2.113	0	-17.426
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.906	-2.113	-22	-229
Zinsergebnis	-2.054	0	55	-1.999
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2	0	0	-2
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	226	0	-419	-193
Ergebnis vor Steuern	76	-2.113	-386	-2.423
Steueraufwendungen	-1.228	613	0	-615
<i>davon tatsächliche Steueraufwendungen</i>	-2.935	0	0	-2.935
<i>davon latente Steuererträge</i>	1.707	613	0	2.320
Ergebnis der Periode	-1.152	-1.500	-386	-3.038
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	-4.282	-721	-386	-5.389
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	3.130	-779	0	2.351
Sonstiges Ergebnis der Periode	234	0	0	234
Gesamtergebnis der Periode	-919	-1.500	-386	-2.804

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	H1 2021/22	H1 2020/21
Segment IT		
Deutschland	181.207	157.112
Österreich	13.334	11.856
Übrige EU-Staaten	20.613	7.579
Sonstige Europa	13.974	8.840
Asien	17	3
Nordamerika	869	140
Übrige Regionen	361	4
	230.375	185.534
Segment Kunststoff		
Deutschland	1.310	534
Österreich	29	54
Übrige EU-Staaten	2.510	4.187
Sonstige Europa	245	152
Asien	7.852	17.790
Nordamerika	16.657	6.337
Übrige Regionen	1.678	5.966
	30.281	35.020
Segment Sonstige		
Deutschland	7.009	6.806
Österreich	7.297	7.167
Übrige EU-Staaten	1.716	1.254
Sonstige Europa	626	628
	16.648	15.855
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	277.304	236.409

Die Unternehmens Invest AG erzielte im ersten Halbjahr 2021/22 Umsätze in Höhe von 277.304 t€ (H1 2020/21: 236.409 t€), die vor allem aus den Segmenten IT (UIAG Informatik-Holding-Gruppe) und Kunststoff (Plastech Holding-Gruppe) stammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Ausfallsbonus und sonstige Zuschüsse im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie im Segment Sonstige in Höhe von 496 t€ (H1 2020/21: 360 t€) enthalten.

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges stellen für die Firmenwerte der ZGE BEGALOM und der ZGE Plastech Holding-Gruppe einen Impairment-Trigger zum 31.03.2022 dar, folglich wurden diese Firmenwerte auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird unter Anwendung der Discounted Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC¹⁾ berechnet. Der Vorsteuer-WACC beträgt für die ZGE BEGALOM 10,25% (GJ 2020/21: 9,41%) und für die ZGE Plastech Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) 11,41% (GJ 2020/21: 10,51%). Der Abzinsungssatz wurde auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Peer-Group berechnet.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf den aktuellsten, vom Vorstand genehmigten Mittelfristplanungen, welche auch die geschätzten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges abbilden. Die Mittelfristplanung umfasst bei der ZGE BEGALOM einen Planungshorizont von 3,5 Jahren (30.09.2021: 3 Jahre). Die Mittelfristplanung bei der Plastech Holding-Gruppe umfasst einen Planungshorizont von 3,5 Jahren (30.09.2021: 4 Jahre), da das nachhaltige Ertragsniveau erst nach diesem Planjahr erreicht wird. Nach dem Detailplanungszeitraum werden analog dem Vorjahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows

¹⁾ Weighted Average Cost of Capital

der letzten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1,0% (30.09.2021: 1,0%) verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird.

Bei der ZGE Plastech Holding-Gruppe liegt der ermittelte Nutzungswert über dem Buchwert. Der ermittelte Nutzungswert der ZGE BEGALOM liegt 229 t€ (GJ 2020/21: 99 t€) unter dem Buchwert (vor Wertminderung), daher wurde eine Wertminderung in dieser Höhe auf den der ZGE zugeordneten Firmenwert erfolgswirksam erfasst. Somit entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert. Jegliche weitere negative Veränderung der wesentlichen Planungsprämissen führt daher zu einer zusätzlichen Wertminderung. Die Wertminderung der ZGE BEGALOM resultiert im Wesentlichen aus den Folgewirkungen der Covid-19-Pandemie und den Auswirkungen der Ukraine Krise. Folglich blieb das Ergebnis im Vergleich zur Planung für das Geschäftsjahr 2020/21 hinter den Erwartungen.

Das EBIT beläuft sich auf 2.087 t€ (H1 2020/21 angepasst¹⁾: -229 t€) und ist durch die laufende Abschreibung in Höhe von 8.178 t€ auf Aufwertungen, welche im Zuge von Purchase Price Allocations bei Unternehmenserwerben identifiziert wurden, negativ belastet. Im ersten Halbjahr 2021/22 wurden Wertminderungsaufwendungen auf den Firmenwert der ZGE BEGALOM in Höhe von 229 t€ erfasst.

Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2021/22 beträgt -1.877 t€ (H1 2020/21: -2.001 t€) und resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen aus Finanzierungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Bilanzsumme hat sich insbesondere aufgrund der Unternehmensakquisitionen im Segment IT von 499.602 t€ per 30.09.2021 auf 522.675 t€ zum 31.03.2022 erhöht. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 27,48% (30.09.2021: 29,74%).

Die immateriellen Vermögenswerte zum Stichtag 31.03.2022 betragen 224.243 t€ (30.09.2021: 192.459 t€) und beinhalten im Wesentlichen Firmenwerte in Höhe von 116.268 t€ (30.09.2021: 90.034 t€), Kundenbeziehungen in Höhe von 43.510 t€ (30.09.2021: 39.040 t€) und Markenrechte in Höhe von 48.812 t€ (30.09.2021: 48.812 t€).

Im ersten Halbjahr 2021/22 wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 944 t€ (H1 2020/21: 1.743 t€) und in Sachanlagevermögen in Höhe von 12.222 t€ (H1 2020/21: 11.442 t€) getätigt, wobei der Großteil der Investitionen auf das Segment IT entfällt. Diese Investitionen umfassen auch die aktivierten Nutzungsrechte nach IFRS 16 in Höhe von 6.829 t€ (H1 2020/21: 9.949 t€) und sind daher nicht zur Gänze zahlungswirksam.

Das Sachanlagevermögen umfasst Nutzungsrechte in Höhe von 42.669 t€ (30.09.2021: 42.624 t€). Diese teilen sich zu 26.776 t€ auf die Grundstücke und Gebäude und zu 15.893 t€ auf technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung auf.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 6.787 t€ (30.09.2021: 6.898 t€).

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 72.291 t€ (30.09.2021: 63.844 t€), Vorräte in Höhe von 41.247 t€ (30.09.2021: 36.701 t€), welche aus den operativ tätigen Tochterunternehmen stammen sowie Zahlungsmittel in Höhe von 54.759 t€ (30.09.2021: 85.479 t€).

Der Rückgang der Zahlungsmittel resultiert im Wesentlichen aus fixen Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe im Segment IT.

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 29.483 t€ (30.09.2021: 30.559 t€) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 13.174 t€ (30.09.2021: 12.881 t€) enthalten. Die Personalverbindlichkeiten enthalten leistungsorientierte Pensionszusagen in Höhe von 21.057 t€ (30.09.2021: 19.443 t€). Der deutliche Anstieg der anderen langfristigen Schulden um 22.022 t€ im ersten Halbjahr 2021/22 ist im Wesentlichen auf Kaufpreisverbindlichkeiten aus variablen Kaufpreiskomponenten für die Unternehmenserwerbe im Segment IT zurückzuführen.

¹⁾ Siehe „Angaben zu Fehlerkorrekturen nach IAS 8“ im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile zum 31.03.2022 beträgt 143.636 t€ (30.09.2021: 148.587 t€). Die in der Eigenmittelüberleitung angeführte Ausschüttung von Tochterunternehmen ist die Dividende der All for One Group SE an Minderheiten. Der Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen betrifft die Anteilsaufstockung an dem bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen BEGALOM Guss GmbH von 70,08% auf 79,68% der Anteile.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2021/22 6.470 t€ (H1 2020/21: 6.154 t€).

Der Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten umfasst die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von -6.173 t€ (H1 2020/21: -3.236 t€). Der Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel und -äquivalente, betrifft die beschriebenen Akquisitionen im Segment IT.

Der Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt -18.183 t€ (H1 2020/21: -11.876 t€). Die ausgewiesene gezahlte Dividende betrifft die Dividende der All for One Group SE an Minderheiten.

Der Finanzmittelbestand beläuft sich auf 54.759 t€ (30.09.2021: 85.479 t€).

FINANZINSTRUMENTE

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz und aus der im nachfolgenden Darstellung der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien ersichtlich.

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Derivate Finanzinstrumente kommen im Konzern weiterhin in nicht wesentlichem Umfang vor und werden in der Kautex Holding-Gruppe ergebniswirksam und in der UIAG Informatik-Holding GmbH sowie in der UIAG AFO GmbH erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfasst (Level 2). Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle wie der Barwertmethode.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Forderungen aus Finanzierungsleasing und der sonstigen Finanzschulden erfolgt anhand des Barwertes der mit den Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten verbundenen Zahlungen. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes werden jeweils aktuelle Zinsparameter zugrunde gelegt, die marktbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen widerspiegeln. Die Bewertungsparameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes beruhen auf nicht beobachtbaren Marktdaten (Stufe 3).

Im ersten Halbjahr 2021/22 kam es zu keiner Umklassifizierung zwischen den Bewertungsklassen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Bei Positionen, bei denen der Buchwert

eine angemessene Näherung für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine Angaben zur Fair Value-Bewertung angegeben.

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.03.2022					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)					
Zahlungsmittel und -äquivalente	54.759				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.291				
Leasingforderungen	10.959	10.779			×
Sonstige langfristige Vermögenswerte	355				
Sonstige Forderungen	1.101				
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Sonstige Derivate	405	405		×	
	139.870	11.184			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	72.429				
Sonstige Finanzschulden	58.115	58.981			×
Verbindlichkeiten aus Leasing	42.657				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.017				
Sonstige Verbindlichkeiten	6.217				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	28	28		×	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	334	334		×	
	215.797	59.343			

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2021					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)					
Zahlungsmittel und -äquivalente	85.479				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.844				
Leasingforderungen	11.246	11.200			×
Sonstige langfristige Vermögenswerte	236				
Sonstige Forderungen	2.457				
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Sonstige Derivate	42	42		×	
	163.304	11.242			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	73.298				
Sonstige Finanzschulden	61.998	63.827			×
Verbindlichkeiten aus Leasing	43.440				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.406				
Sonstige Verbindlichkeiten	3.548				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	50	50		×	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	278	278		×	
	212.018	64.155			

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Delisting

Am 21.03.2022 wurde der Vorstand der Unternehmens Invest AG von den Aktionären, nämlich der Knünz GmbH, der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, der Nucleus Beteiligungs GmbH und Herrn Paul Neumann, MBA, die gemeinsam 5.543.900 Stück Aktien (rund 87,04%) der Unternehmens Invest AG halten, informiert, dass diese gemäß § 38 Abs. 7 BörseG 2018 ein Delisting der Unternehmens Invest AG verlangen. Die Knünz GmbH stellte ein Angebot zur Beendigung der Handelszulassung der Aktien der Unternehmens Invest AG an die UIAG-Aktionäre zum Preis von 29,41 € cum Dividende 2021/22 je UIAG-Aktie. Die Annahmefrist lief vom 29.04.2022 bis zum 27.05.2022. Es wurden 96.167 Aktien eingeliefert, das sind rund 48% des Streubesitzes.

Die Unternehmens Invest AG hat den Antrag auf Widerruf der Zulassung ihrer Aktien am 04.05.2022 bei der Wiener Börse AG eingereicht. Der Widerruf der Zulassung zum Amtlichen Handel der Aktien der Unternehmens Invest AG erfolgt mit Ablauf Freitag, 19.08.2022.

Nach der Umstellung auf Namensaktien gilt im Verhältnis zur Gesellschaft gemäß § 61 Abs. 2 AktG nur jene Person als Aktionär, die im Aktienbuch eingetragen ist. Dies gilt insbesondere auch für die Auszahlung von Dividenden sowie für die Teilnahme an künftigen Hauptversammlungen. Für die Eintragung in das Aktienbuch müssen die Aktionäre der Unternehmens Invest AG Informationen gemäß § 61 Abs. 1 AktG übermitteln. Die Eintragung in das Aktienbuch ist für die Aktionäre bedeutsam, da gegenüber der Gesellschaft nur derjenige als Aktionär gilt und die entsprechenden Rechte ausüben kann, der als Aktionär im Aktienbuch eingetragen ist und geführt wird. Die Rechtsstellung der Aktionäre, die im Aktienbuch eingetragen sind, wird durch die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien nicht beeinträchtigt. Ihre Beteiligung an der Gesellschaft bleibt ebenso unverändert, wie die mit ihren Aktien verbundenen Rechte.

Die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien muss binnen zwölf Monaten ab Delisting der Aktien der Unternehmens Invest AG vom Amtlichen Handel der Wiener Börse AG erfolgen.

Unternehmenserwerb POET GmbH im Segment IT

Die All for One Group SE hat am 02.05.2022 alle Anteile an dem Customer Experience (CX) Spezialisten POET GmbH mit Sitz in Karlsruhe/Deutschland, sowie 75% der Anteile an der Entwicklungsgesellschaft POET Egypt LLC., Alexandria/Ägypten, erworben. Der Kaufpreis besteht aus einem vertraglich vereinbarten anfänglichen Basiskaufpreis in Höhe von 8,0 m€, welcher nachträglichen Kaufpreisanpassungen unterliegt, einer künftig fälligen weiteren Kaufpreiskomponente von 0,75 m€ sowie aus variablen Kaufpreiskomponenten von bis zu 1,25 m€, die ganz maßgeblich von den Umsatzerlösen und dem Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsjahres 2022/23 der beiden Gesellschaften abhängig sind. Die Finanzierung erfolgt aus den eigenen Mitteln.

Diese Akquisition bedeutet einen großen Schritt beim Ausbau des Customer Experience-Bereiches. Die 110 Experten des Karlsruher IT-Dienstleisters und dessen Entwicklungsgesellschaft in Ägypten stärken das Customer Experience-Leistungsspektrum im Segment IT, welches die All for One Tochter B4B Solutions GmbH bei den gruppenweit mehr als 3.000 Kunden erfolgreich bedient. POET ist langjähriger SAP Gold Partner und erwirtschaftete einen Jahresumsatz von rund 7,9 m€ sowie ein positives Ergebnis.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes war die Erstkonsolidierung noch nicht abgeschlossen. Insbesondere waren zu diesem Zeitpunkt sowohl die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistung als auch die Identifikation und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen. Unabhängige Wertgutachten lagen noch nicht final vor.

Emittierung Schulscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponenten

Im Mai 2022 hat die All for One Group SE Schulscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponenten in Höhe von 40 m€ am Kapitalmarkt platziert. Die Mittel eröffnen zusätzlichen Handlungsspielraum für weitere Akquisitionen sowie für die Erweiterung des Produktportfolios im Segment IT.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen.

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 31.03.2022 zu 34,34% (30.09.2021: 34,34%) von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Herr Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Weitere 13,25% der UIAG-Aktien wurden zum 31.03.2022 (30.09.2021: 13,25%) direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Herr Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Stimmrechtsanteile von Herrn Dr. Rudolf Knünz an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest Beteiligungs GmbH (34,34%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (13,25%) ausgeübt wurden, betragen somit zum 31.03.2022 insgesamt 47,59% (30.09.2021: 47,59%). Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Herr Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 31.03.2022 25,48% (30.09.2021: 25,32%) der UIAG-Aktien, Herr Paul Neumann, MBA, hielt direkt 13,97% (30.09.2021: 13,97%) der UIAG-Aktien (insgesamt 39,45%). Weitere 9,85% der UIAG-Aktien wurden von Herrn Bernd Neumann gehalten (30.09.2021: 9,85%), 3,11% (30.09.2021: 3,28%) der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Die weiteren nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernabschluss zum 30.09.2021 erläutert.

Zum Halbjahresabschlussstichtag ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Weiters übernimmt der Vorstand der Unternehmens Invest AG weiterhin in Konzerngesellschaften unentgeltlich die Geschäftsführung, da diese Tätigkeit vom Vorstandsvertrag in der Unternehmens Invest AG umfasst sind.

t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
H1 2021/22				
Knünz GmbH	8	2.560	12	84
Herr Dr. Rudolf Knünz	0	0	0	11
Herr Paul Neumann, MBA	0	0	0	23
Nucleus Beteiligungs GmbH	0	128	0	2
Herr Bernd Neumann	0	4.060	0	60
Schönherr Rechtsanwälte GmbH	0	0	0	57
	8	6.748	12	237
GJ 2020/21				
Knünz GmbH	758	6.476	779	271
Herr Dr. Rudolf Knünz	0	16	0	16
Herr Paul Neumann, MBA	0	37	0	37
Nucleus Beteiligungs GmbH	758	126	758	232
Herr Bernd Neumann	0	4.000	0	126
Schönherr Rechtsanwälte GmbH	0	0	0	106
Haslinger/Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	0	0	4
	1.516	10.655	1.537	792

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

über das erste Halbjahr 2021/22 der Unternehmens Invest AG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte und ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss, der keiner prüferischen Durchsicht unterzogen wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Konzern-Zwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 30. Juni 2022

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Paul Neumann, MBA
Vorsitzender



MMag. Benjamin Behr
Mitglied

WEITERE INFORMATIONEN

INVESTOR RELATIONS

Andrea Salchenegger
1010 Wien, Am Hof 4

T (+43 1) 405 9771-12
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 1010 Wien, Am Hof 4
Registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 104570 f
Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio

Die UIAG-Gruppe ist um die sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter bemüht, so auch in diesem Bericht. Soweit jedoch im Interesse der besseren Lesbarkeit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sich diese auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.



www.uiag.at